

vffmal beygesprungen / nit allein in India
 vnd Portugal / sonder auch in Italia vnd
 zu Rom / da ihrer vil / welche schon alle
 Hoffnung verlohren / durch seine Verdien-
 ste einleibsfrucht erworben. Auß welchem wol
 zumerckē jene Genad / so einer Heydischē Fra-
 wen widerfahren / dise hatte vil lobwürdiges
 von dem Francisco gehört / dardurch sie dan
 bewegt / ihn in ihrer Unfruchtbarkeit ange-
 rufft / vnd ein Mägdlein erlangt / welches sie
 zu Ehren des H. Māns Franciscam genent.
 Als solches andere vnglaubige vernomen /
 seind sie vber die Frau erzürnet / vñ haben sie
 hefftig geschlagen / welche aber alle für ihren
 Lohn den andern Tag Todt seind gefunden
 worden / mit männiglichem entsetzung vnd
 Reuerenz gegen dem Heyligen: Darauff ge-
 sagte Frau auß solcher Wunderthat sampt
 vilen anderen den wahren Glauben ange-
 nommen. Dise Geschichte ist mit viler Zeug-
 nissen in dem Proceß zu Soccino erwisen
 worden.

Endlich vnd zum vierdten befunden sich
 auch vnder dem Schut dieses Heyligen die